

Hierfür bittet die Stadtverwaltung die Vereine und Verbände um Ihre Mithilfe **S T A D T  
F E H M A R N**

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport  
und Soziales mit nichtöffentlichem Teil  
am Mittwoch, den 26. Februar 2014 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des  
Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 5, Burg auf Fehmarn**

**Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:**

Frau Stadtvertreterin Marianne Unger, Vorsitzende,  
Herr Stadtvertreter Andreas Hansen, stellv. Vorsitzender,  
Frau Stadtvertreterin Gitte Struck,  
Herr Stadtvertreter Marco Eberle,  
Herr Stadtvertreter Bernd Remling,  
Herr Stadtvertreter Josef Meyer,  
Herr Erster Stadtrat Jörg Weber, in Vertretung für Frau Cathrin Hardt, bürgerl. Mitglied,  
Herr Heinz Jürgen Fendt, bürgerl. Mitglied,  
Herr Klaus-Hinrich Witt, bürgerl. Mitglied,  
Herr Torsten Lampe, bürgerl. Mitglied,  
Herr Hans Römermann, bürgerl. Mitglied, in Vertretung für Herrn Jürgen Rauert, bürgerl. Mitglied.

**Entschuldigt fehlen:**

Bürgerl. Mitgl. Frau Cathrin Hardt,  
Bürgerl. Mitgl. Herr Jürgen Rauert.

**Weiter sind anwesend:**

Stadtvertreter Herr Werner Ehlers,  
Seniorenbeirat: Frau Seiler, Frau Scheel, Herr Harländer,  
Volkshochschule: Herr Zoels,  
Schulleiterinnen Frau Steffen, Frau Schmidt, Frau Schmeiser.

**Von der Verwaltung:**

Gleichstellungsbeauftragte Frau Wulf,  
Fachbereichsleiter Herr Schimpf.

**Protokollführerin:** Kornelia Carstensen.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales, Frau Unger, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Presse, Frau Neumann vom Ernst Ludwig Kirchner Verein und die sonstigen Gäste. Sie teilt mit, dass die Bürgervorsteherin Frau Brill, die Büchereileiterin Frau Hansen und der VHS-Leiter Herr Schmoranzer nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Frau Unger stellt fest, dass der Ausschuss nach form- und fristgerechter Einladung mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vollzählig und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Frau Unger das bürgerliche Mitglied Herrn Hans Römermann durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und weist insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht hin.

Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 sollen nichtöffentlich beraten werden, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.

Es ergeht dazu nachfolgender

**Beschluss:**

**Die Tagesordnungspunkte 10 „Mitteilungen“ und 11 „Anträge und Anfragen“ werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.**

**Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen**

Da keine weiteren Änderungen gewünscht sind, wird nach der neuen Tagesordnung wie folgt verfahren:

**Tagesordnung:**

**A. Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 13.11.2013
3. Mitteilungen im öffentlichen Teil SK028-2014, SK031-2014
4. Berichtswesen;
  - a) Jahresbericht 2013 Stadtbücherei Fehmarn incl. Statistik SK024-2014
  - b) Jahresbericht 2013 der VHS der Stadt Fehmarn SK027-2014
  - c) Entwicklung der Sozialdaten SK029-2014
5. Vorstandswechsel in der VHS der Stadt Fehmarn SK025-2014
6. Antrag der FWV vom 13.01.2014;
  - h.: Standortverlegung Bücherei und Ausstellung E.-L. Kirchner SK026-2014
7. Antrag der CDU vom 29.01.2014;
  - h.: Bildungs- und Kulturzentrum an der Inselschule SK030-2014
8. Antrag der CDU vom 04.02.2014;
  - h.: Verlegung einer Bushaltestelle für Grundschüler/Innen SK032-2014
9. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

**B. Nichtöffentlicher Teil**

10. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
11. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

**C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung**

## **A) Öffentlicher Teil**

### **Zu Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

- a) Frau Seiler vom Seniorenbeirat fragt nach der Fertigstellung der Beleuchtung im Stadtpark. Diese Frage wird an das Bauamt der Stadt Fehmarn weitergegeben.
  
- b) Frau Seiler vom Seniorenbeirat teilt mit, dass in der Straße „Am Steinkamp“ in Burg auf Fehmarn nur jede 3. Straßenlaterne leuchtet. Dort sei es nachts stockfinster und sie bittet um Abhilfe. Diese Mitteilung wird ebenfalls an das Bauamt der Stadt Fehmarn weitergegeben.
  
- c) Frau Neumann vom Ernst Ludwig Kirchner Verein nimmt Stellung zum Antrag auf Verlegung der Dokumentation des Vereins und fragt, was mit dem Gebäude der jetzigen Stadtbücherei passieren soll. Bei einem evtl. Verkauf gibt die Stadt ihrer Meinung nach die besten Grundstücke in private Hände, statt selbst eine vernünftige Planung z.B. für einen Info-Point anzugehen. Sie merkt weiter an, dass eine Verlegung der Dokumentation in die Inselschule nicht realisierbar ist.  
Herr Hansen merkt hierzu an, dass im Antrag der FWV keine Rede von einer Verlegung der Dokumentation in die Inselschule ist.  
Frau Unger ergänzt, dass zum TOP 6 und 7 der Tagesordnung hierzu diskutiert wird.
  
- d) Herr Hansen weist als Einwohner der Stadt Fehmarn auf die Internetseite des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung zur Anerkennung des Ehrenamtes hin ([www.ehrenamtskarte.de](http://www.ehrenamtskarte.de)) und bittet die Verwaltung sowie die Presse, die heimischen Betriebe hierauf aufmerksam zu machen, um möglichst viele Firmen ins Boot zu holen und das Ehrenamt auf diese Weise zu stärken.

### **Zu Punkt 2: Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 13.11.2013**

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Sie gilt daher als festgestellt.

### **Zu Punkt 3: Mitteilungen im öffentlichen Teil** **h.: Demografiebericht des Kreises Ostholstein**

#### **Inhalt der Mitteilung lt. Drucksache Vorlage Nr. SK028-2014:**

Der Demografiebericht des Kreises Ostholstein 2013 ist als Anlage beigefügt.

**Beratung:**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis. Nach ausführlicher Diskussion ist sich der Ausschuss einig, dieses Thema mit detaillierten Fakten für die Stadt Fehmarn in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln, um frühzeitig auf den demografischen Wandel zu reagieren. Herr Eberle schlägt vor, einen Arbeitskreis aus Vertretern aller Ausschüsse zu bilden. Die Fachkraft der Stadtverwaltung für Wirtschaftsförderung soll einbezogen werden.

**Zu Punkt 3: Mitteilungen im öffentlichen Teil**  
**h.: Schulkostenbeiträge für Förderzentren****Inhalt der Mitteilung lt. Drucksache Vorlage Nr.SK 031-2014:**

Mit Schreiben vom 23.01.2014 fordert der Landrat des Kreises Ostholstein (u.a.) die Stadt Fehmarn auf, Schulkostenbeiträge gem. § 111 Schulgesetz für den Besuch des Förderzentrums Kastanienhof für SchülerInnen der Insel in der Größenordnung von 86.134,75 € rückwirkend für das Jahr 2013 zu zahlen. In 2013 wurden gemäß Altvertrag für die Beförderung der SchülerInnen bereits 16.42,54 € überwiesen. Die Schulkostenbeiträge, deren Einforderung rechtlich umstritten ist, wurde rückwirkend geltend gemacht und im Haushalt 2013 nicht berücksichtigt. 2014 wurde sicherheitshalber die Summe eingestellt.

Die Geltendmachung des Kreises Ostholstein erfolgt, obwohl die Rechtslage nicht geklärt ist. Der Kreis Dithmarschen und die Stadt Meldorf haben sich auf ein landesweit abzuwartendes Musterklageverfahren vereinbart.

Unter Federführung des Städteverbandes Schleswig-Holstein wird versucht, auf den Gesetzgeber einzuwirken, diese offensichtliche Missinterpretation des Schulgesetzes durch die Kreise im Sinne der Städte und Gemeinden klarzustellen.

Aus Sicht der betroffenen Gemeinden und Städte waren und sind die Förderzentren über die Kreisumlagen zuzüglich der Vereinbarungen über die anteiligen Schülerbeförderungskosten ausfinanziert. Eine Erhöhung der Kreisumlage wie in Ostholstein 2014 und zusätzliche Erhebung von Schulkostenbeiträgen führt somit zu einer Doppelfinanzierung der Förderzentren.

Die Stadt Fehmarn hat dem Landrat mit Schreiben vom 03.02.2014 unter Hinweis auf das Musterklageverfahren mitgeteilt, die geforderten Schulkostenbeiträge zunächst nicht zu bezahlen, sondern den Ausgang des Verfahrens abzuwarten.

**Beratung:**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 4: Berichtswesen;****a) Jahresbericht 2013 Stadtbücherei Fehmarn incl. Statistik****Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK024-2014:**

Der Jahresbericht 2013 für die Stadtbücherei Fehmarn wird zur Kenntnis vorgelegt.

Nach dem „Rekordjahr“ 2012 sind 2013 sowohl Leser- als auch Ausleihzahlen leicht zurückgegangen (beides -2%). Eventuell eine Folge des schönen Sommers, denn die meisten Ausleiheinbußen wurden im August verzeichnet (-15%) Mit 1344 Lesern und 42830 Entleihungen hat die Stadtbücherei aber immer noch ein sehr gutes Ergebnis erreicht.

Zum Ende des Jahres konnten 3 E-Book-Reader angeschafft werden, die auf eine sehr große Resonanz bei den Lesern stießen. Das Interesse an den E-Books zeigt sich auch an den vielen Anfragen die „Onleihe“ betreffend

**Beratung:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Ausschussvorsitzende regt an, dass die Stadtbücherei sich der „Onleihe“ ab 2015 anschließt und dieses bei den Haushaltsberatungen zum Jahresende Berücksichtigung finden sollte.

**Zu Punkt 4: Berichtswesen;****b) Jahresbericht 2013 der VHS der Stadt Fehmarn****Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK027-2014:**

Die Volkshochschulen handeln im öffentlichen Auftrag und leisten in diesem Sinne einen bedeutenden Beitrag für die soziale, geistige und kulturelle Entfaltung der Bürgerinnen und Bürger.

Für die Volkshochschule der Stadt Fehmarn waren im Jahr 2013 28 Personen (17 Frauen und 11 Männer) als neben- bzw. freiberufliche Leiter/innen in Kursen und Lehrgängen tätig.

Nach der vorläufigen Jahresrechnung von 2013 betrug das geplante Haushaltsdefizit 46.300 €. Das voraussichtliche tatsächliche Defizit beträgt 43.097,48 €.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: anteilige Personalkosten 19.660,45 € und Mietkosten 23.609,20 € (zusammen: 43.269,65 €), **beides Umbuchungen interner Leistungsbeziehungen.**

Somit hat die VHS in 2013 ein vorläufiges Plus von 172,17 € erwirtschaftet.

Die Kurse waren wie folgt belegt:

**Gesellschaft, Politik und Umwelt**

Lehrgang/Kurs: 1

Unterrichtsstunden: 3

Teilnehmer/innen: 10

**Kultur und Gestalten**

Lehrgänge/Kurse: 20  
 Unterrichtsstunden: 748  
 Teilnehmer/innen: 264

**Gesundheit**

Lehrgänge/Kurse: 34  
 Unterrichtsstunden: 640  
 Teilnehmer/innen: 454

**Sprachen**

Lehrgänge/Kurse: 11  
 Unterrichtsstunden: 416  
 Teilnehmer/innen: 99

**Arbeit und Beruf**

Lehrgänge: 7  
 Unterrichtsstunden: 61  
 Teilnehmer/innen: 58

**Grundbildung - Schulabschlüsse**

Lehrgänge: 2  
 Unterrichtsstunden: 96  
 Teilnehmer/innen: 2

Außerdem wurden im Bereich Gesellschaft und Politik 3 Einzelveranstaltungen mit insgesamt 90 Teilnehmer/innen sowie eine Studienreise über 6 Tage (48 Unterrichtsstunden) mit 23 Teilnehmer/innen durchgeführt.

**Beratung:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Herr Zoels erläutert auf Nachfrage die Durchführung des Lehrganges „Grundbildung-Schulabschlüsse“, der anonym ist und der Alphabetisierung von Erwachsenen dient.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Zoels für die gute Zusammenarbeit und bittet, herzliche Genesungswünsche an den Leiter der VHS Herrn Schmoranzler auszurichten.

**Zu Punkt 4: Berichtswesen;**  
**c) Entwicklung der Sozialdaten**

**Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK029-2014:**

Der Bericht über die Entwicklung der Sozialdaten ist als Anlage beigefügt.

**Beratung:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **Zu Punkt 5: Vorstandswechsel in der VHS der Stadt Fehmarn**

### **Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK025-2014:**

1. Herr Hans-Joachim Zoels, 1. Stellv. Leiter der VHS der Stadt Fehmarn möchte seine ehrenamtliche Arbeit nicht weiter ausüben und stellt seinen Posten mit Ablauf des VHS Arbeitsjahres mit dem 30.06.2014 zur Verfügung.
2. Der Vorstand der VHS hat die Thematik bereits erörtert und schlägt folgende Lösung vor:  
 Frau Andrea Sturm, zurzeit 2. Stellv. Leiterin der VHS, übernimmt den Aufgabenbereich von Herrn Zoels (siehe Satzung der Volkshochschule der Stadt Fehmarn > § 6 Aufgabenbereiche des Vorstandes).  
 Die bisherigen Aufgaben von Frau Sturm wird eine neue Mitarbeiterin im Vorstand der VHS übernehmen.  
 Frau Minna Gerdes aus Petersdorf wäre bereit diesen Part zu übernehmen. Frau Gerdes, Ehefrau des Leiters der VHS Herrn Günther Schmoranzer, ist vor ihrer Verrentung Verwaltungsangestellte bei der ATS-Suchtberatungsstelle gewesen und seit mehreren Jahren ehrenamtlich im Vorstand des Fördervereins der VHS tätig.
3. Der Vorstand der VHS schlägt vor, Frau Minna Gerdes zur 2. Stellv. Leiterin der VHS der Stadt Fehmarn zu ernennen.

### **Beratung:**

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei Herrn Zoels für die geleistete Arbeit und bedauern dessen Ausscheiden.

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

### **Beschluss:**

Frau Andrea Sturm wird zum 01.07.2014 zur 1. Stellv. Leiterin der VHS der Stadt Fehmarn ernannt.

Frau Minna Gerdes wird zum 01.07.2014 zur 2. Stellv. Leiterin der VHS der Stadt Fehmarn ernannt.

### **Beratungsergebnis:**

< 11 > Ja

< -/ > Nein

< -/ > Enthaltung

### **Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Zu Punkt 6: Antrag der FWV vom 13.01.2014;**  
**h.: Standortverlegung Bücherei und Ausstellung E.-L. Kirchner**

**Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK026-2014:**

Der Vorlage liegt o.a. Antrag anbei.

Aus Sicht der Verwaltung wird hierzu wie folgt Stellung genommen:

Zu a) Die Auslastung der Inselschule unter Berücksichtigung der aktuellen Schulentwicklungsplanung gibt einen Umzug der Stadtbücherei in die Inselschule, Altbau und Neubau, in den mindestens nächsten 5 Jahren nicht her. Die Inselschule wurde 5-zügig errichtet, 4 Jahre 6-zügig belegt und wird wohl auch in den nächsten 4 Jahren 5-zügig belegt werden, muss dann also erst mal auf Normalgröße im Neubau schrumpfen. Der Altbau wird von einer wachsenden Oberstufe noch länger voll belegt sein. Der Trakt C wird zudem von der VHS für Werk- als auch sonstige Kurse u.a. Nutzern außerhalb der Schulzeiten belegt.

Die Schulbücherei ist als solche gebaut, ausgelastet und kann die Stadtbüchereimedien nicht unterbringen. Zudem müsste ein weiterer, nicht behindertengerechter, Zugang (Treppe von außen) aufwendig gebaut werden.

Weiterhin liegt das beigefügte Gutachten der Büchereizentrale vor, die den Standort der Inselschule als ungeeignet ausweist.

Notwendige Sanierungen des Altbaus Inselschule werden teurer als die max. Sanierungen der Stadtbücherei. Fördermittel für die Brandschutzsanierungsmaßnahmen der Schule wären in unbekannter Größenordnung zurück zu zahlen.

Zu b) Das Senator-Thomsen-Haus ist laut Schenkungsurkunde nur für die darin benannten Zwecke zu nutzen und scheidet als Stadtbücherei aus. Bei dem Erwerb bzw. der Errichtung eines Alternativgebäudes ist zu klären, ob der Medienbestand inkl. Raumbedarf und Personal dann den Richtlinien angepasst wird. Diese beinhalten einen Medienzielbestand von 2 Medieneinheiten (ME) pro Einwohner des Einzugsbereiches (12432 EW X 2 = 24864, tatsächlicher Bestand = 14151 Medien). Danach wäre der Medienbestand bei knapp 13.000 EinwohnerInnen fast zu verdoppeln. Die Größe der jetzigen Bücherei ist auf dem Stand der Stadt Burg a.F. verblieben, wäre dann also entsprechend anzupassen. Die Förderung der Stadtbücherei durch Kreis und Land (ca. 31.500,-- € jährlich) ist von bestimmten Grundlagen abhängig, z.B. müssen für die Unterbringung der Büchereien **eigene**, zentral gelegene und funktionsgerechte Büchereiräume bereitgestellt werden (s. Anlage).

Die Stadtvertretung hat in 2013 beschlossen, dem ELK-Verein einen Zuschuss in Höhe von 4.500,-- € für das Kirchner-Jubiläumjahr 2014 zur Verfügung zu stellen. Hiervon sollen u.a. verbesserte Lichtverhältnisse im Dachgeschoss der Bücherei geschaffen werden, um die Reproduktionen vorteilhafter ausleuchten zu können. Auch die vor drei Jahren begonnene Fenstersanierung soll in 2014 abgeschlossen werden, ebenso wie die notwendigen Malerarbeiten im Treppenaufgang.

**Beratung:**

Herr Hansen erläutert den Antrag der FWV ausführlich und begründet diesen u.a. damit, dass die Berichte zum demografischen Wandel und der Bericht der Stadtbücherei, die nicht barrierefrei ist, diesen Antrag unterstützen.

Die Vorsitzende erteilt der Schulleiterin der Inselschule, Frau Schmeiser, das Wort. Diese berichtet ausführlich von der jetzigen Nutzung der Inselschule, insbesondere Trakt C und von der Sanierungsbedürftigkeit sowie der Auslastung aller drei Schulgebäude bis - so der Stand heute – voraussichtlich 2020. Sie geht insbesondere auf den Schallschutz, den benötigten Lagerraum für Musikgeräte und Kunst- sowie Werkgegenstände bei einem Umzug der Fachräume von Gebäude C in Gebäude B und auf die Nutzung der alten Aula ein. Diese wird auch von der OGS zur Nachmittagsbetreuung genutzt. Die OGS selbst wird in den kommenden Jahren weiter anwachsen, was weitere Raumkapazitäten bedingt.

Nach ausführlicher Diskussion und Anhörung von Frau Neumann vom ELK-Verein verliert die Vorsitzende den Beschlussvorschlag des Antrages der FWV und lässt hierüber wie folgt abstimmen:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) einen neuen Standort für die Stadtbücherei in der Inselschule zu finden. Bei einem geeigneten Standort soll der Umzug bis Ende 2015 abgeschlossen sein.
- b) einen neuen Standort in Absprache mit dem Verein für die Ausstellung „Ernst-Ludwig-Kirchner“ zu finden (z.B. Senator-Thomsen-Haus). Bei einem geeigneten Standort soll der Umzug so schnell wie möglich durchgeführt werden.

**Beratungsergebnis:**

< 3 > Ja

< 5 > Nein

< 3 > Enthaltung

**Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Zu Punkt 7: Antrag der CDU vom 29.01.2014;**  
**Bildungs- und Kulturzentrum an der Inselschule**

**Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. 030-2014:**

Mit Schreiben vom 29.01.2014 stellt die CDU-Fraktion den beigefügten Antrag. Bei der Antragstellung handelt es sich lt. Fraktionsvorsitzenden Werner Ehlers um eine Zielformulierung. Die Schritte sollten zum jeweils frühestmöglichen Zeitpunkt eingeleitet werden.

**Aktuelle Situation**

Zur aktuellen und mittelfristigen Belegung der Inselschule wird Frau Schmeiser in der Sitzung Stellung nehmen. Anhand der Schülerzahlentwicklung zeichnet sich ein Freiwerden von Räumen im Gebäude B (Mittelbau/Altbau) im Zeitraum der nächsten 5 – 10

Jahre ab. Dann könnte der Musikbereich vom Gebäude C in das Gebäude B verlagert (umgebaut) werden, könnten erste Oberstufenklassen in den Neubau umziehen.

Für das Gebäude C könnte ein Raumkonzept mit den Vorgaben Stadtbücherei zuerst, Vorrang für städtische Einrichtungen (Bücherei im bisherigen Umfang, VHS, Jugendarbeit), erstellt werden. Die notwendigen Umbau- und Sanierungskosten könnten ermittelt werden.

Die Stadt könnte diesen Auftrag kurzfristig erteilen. Dabei sind die Betroffenen (Büchereileitung, Schulleitung, evtl. VHS) zu beteiligen.

Die Belegung durch Private (Kirchengemeinde, Musikschule, Tanzschule, ELK-Ausstellung usw.) kann durch eine andere Nutzung ggfs. eingeschränkt werden oder entfallen.

### **Beratung:**

Herr Meyer erläutert den Antrag der CDU ausführlich und begründet diesen u.a. damit, dass bis heute ein Raumnutzungskonzept für alle städtischen Gebäude fehlt, die Stadt aber jetzt und nicht erst in 10 Jahren agieren muss.

Herr Fendt verweist auf die Ausführungen von Frau Schmeiser und darauf, dass bisherige Vorschläge der SPD zur Nutzung von Gebäuden von der CDU nicht mitgetragen wurden.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion über die Erstellung eines Raumkonzeptes, die Umsetzung, die mögliche Finanzierung und die bisherige Unterhaltung der städtischen Gebäude an. Die Ausschussvorsitzende empfiehlt, sich vorerst auf die Gebäude im Stadtteil Burg zu konzentrieren, da die Gesamthematik unter Einbeziehung aller öffentlichen Gebäude zu komplex ist, und eine Lösungsfindung für die Bücherei und das Haus im Stadtpark dadurch verzögert wird.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass eine Moderation mit allen Beteiligten erfolgen muss, die Kosten für Sanierungen oder Neubauten ermittelt und hierfür Planungsgelder bereitgestellt werden müssen. Zur Umsetzung eines Konzeptes müssen Vorgaben von der Politik gemacht werden.

Nach weiterer Diskussion zieht die CDU-Fraktion ihren Antrag zurück.

Der Ausschuss fasst folgenden

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses die finanziellen Mittel zur Erstellung eines Raumnutzungskonzeptes für alle städtischen Gebäude zu eruieren.

### **Beratungsergebnis:**

< 11 > Ja

< -/- > Nein

< -/- > Enthaltung

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Zu Punkt 8: Antrag der CDU vom 04.02.2014;  
Verlegung einer Bushaltestelle für Grundschüler/Innen**

**Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. 032-2014:**

Mit Schreiben vom 04.02.2014 stellt die CDU-Fraktion den beigefügten Antrag.

Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Beteiligten (Schule-Schulleitung, Eltern, den Verkehrsträger, den Kreis und den Antragsteller) zu einem Ortstermin einzuladen, der vor der Sitzung stattfinden wird.

In der Sitzung wird von dem Gesprächsergebnis berichtet.

**Beratung:**

Herr Ehlers erläutert den Antrag der CDU und berichtet vom stattgefundenen Ortstermin.

Danach haben alle Beteiligten der Verlegung der Bushaltestelle jetzt zugestimmt, so dass eine Beschlussfassung entfallen kann. Die Maßnahme wird bereits in den nächsten zwei Wochen umgesetzt.

**Zu Punkt 9: Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil**

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

Die Vorsitzende, Frau Unger, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.35.

Sie bittet die Schulleiterin der Inselschule Fehmarn, Frau Schmeiser, an der nichtöffentlichen Sitzung teilzunehmen und Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten. Der Ausschuss stimmt der Teilnahme von Frau Schmeiser am nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Nachdem die Gäste die Sitzung verlassen haben, wird im nichtöffentlichen Teil ab 20.40 Uhr wie folgt verfahren:

Vorsitzende

Protokollführerin